

Rollen im Team

Sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben übernehmen Personen unterschiedliche, manchmal sogar mehrere Rollen. Schule wird als soziale Organisationsform und Institution betrachtet, in der die Bedeutung von Statusgruppen und damit verbundene Rollenprägungen einer jahrzehntelangen Tradition folgen.

Die Vorstellung über rollengemäße Verhaltensweisen ist bei jungen Lehrkräften auch von der eigenen Schulzeit geprägt. Es erfordert große reflexive Kompetenzen, jahrelang verinnerlichte Rollenvorstellungen zu überprüfen und ggf. zu ändern. In den ersten Tätigkeitsjahren wird das berufsbezogene Rollenverständnis durch Unterrichtserfahrungen, durch Interaktion mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung, durch die eigene fachliche Ausrichtung, durch die Schulform usw. zunehmend ausdifferenziert. Dies kann zur Übernahme einer oder mehrerer Rollenmuster im Team führen.

Im Folgenden werden exemplarische Rollenmuster innerhalb eines Teams aufgeführt (Mays, 2016, S. 78-81).

Organisator

Macher

Perfektionist

Spezialist

Erfinder

Umsetzer

Netzwerker

Beobachter

Sozialer Faulenzer

Teamarbeiter

„Für die Produktivität eines Teams ist die Besetzung unterschiedlicher Rollen von großer Bedeutung.“ (Mays, 2016, S. 78). Wichtig ist, dass alle Teammitglieder **respektvoll** und **auf Augenhöhe** miteinander umgehen.

Rollenbeschreibung

Organisator



- genießt hohes Ansehen
- fühlt sich Teamzielen verpflichtet
- nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen
- ist kommunikationsstark
- kann Arbeitsprozesse gut koordinieren
- agiert gelegentlich dominant
- benötigt Unterstützung durch kreative Ideengeber und Experten
- ist in der Regel kein Ideenlieferant

Macher



- „aggressive“ Spielart des Organisationstalentes
- handelt stark leistungsmotiviert
- beherrscht Überredungs- und Motivationskünste
- bringt andere dazu, in seinem Sinne zu handeln
- herausfordernd
- hilft dem Team, Herausforderungen und Hindernisse zu überwinden
- hat Tendenz zur Aggression
- kann Produktivität und Zusammenhalt gefährden (insbesondere bei mehreren Machern im Team)

Perfektionist



- ist wichtig für die Organisation (u.a. Terminpläne, Konzepte, Listenführung)
- hat Überblick über ausdifferenzierte Strukturen
- Verlässlich in Bezug auf Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt, Beharrlichkeit, Pünktlichkeit
- neigt zur Ängstlichkeit
- Tendenz zur übermäßigen Kontrolle
- hat Schwierigkeiten mit Abgabe von Verantwortung und Delegation

Spezialist



- wird in inklusiven Systemen benötigt
- vertritt sein Fach mit Begeisterung
- fördert und fordert gezielt aufgrund einer theoretisch fundierten Ausbildung
- agiert bisweilen introvertiert, zurückgezogen und wenig teambezogen

Erfinder



- kreativ
- trägt neue Impulse und Ideen ins Team,
- schlägt Handlungsalternativen vor
- gelegentlich nicht so kritikfähig
- neigt zur Flüchtigkeit

Umsetzer


- setzt Arbeitsaufträge zielgerichtet und diszipliniert um
- benötigt klare und verlässliche Strukturen
- sorgt für mittel- und langfristige Umsetzung von Beschlüssen
- implementiert Routinen
- wird durch Veränderungen oft verunsichert

Netzwerker


- Begabung zur schnellen und zielgerichteten Kontaktaufnahme mit Kooperationspartnern für schulische Projekte
- optimistisch und hilfreich bei der Anbahnung von Kooperationsstrukturen
- bisweilen nicht für längere Zeit zu begeistern

Beobachter


- zurückhaltendes Teammitglied
- verschafft sich einen Überblick über die Dynamik im Team
- besitzt ein ausgeprägtes Urteilsvermögen
- kompetent im Durchdenken von Sachverhalten
- wichtig bei Entscheidungsfindungen
- teilweise passive Grundhaltung

**Sozialer
Faulenzer**


- entwickelt gleichgültige Haltung gegenüber Dynamiken innerhalb des Teams
- spart Kraft und Energie für andere Aufgaben in Gruppen mit vielen Machern

Teamarbeiter


- ist hochempathisch
- hat eine Schlüsselfunktion innerhalb des Teams
- zeigt sich einfühlsam-kommunikativ
- agiert diplomatisch
- fungiert als Vermittler zwischen festgefahrenen Fronten
- sorgt für gesundes Arbeitsklima
- bindet auch ruhigere Teammitglieder ein

Literatur

Mays, D. (2016). Wir sind ein Team! Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule. München: Ernst Reinhardt Verlag

Tuckman, B.W. (1965). Developmental Sequences in Small Groups. Psychological Bulletin, 63 (6), 384-399.